

## Weltgebetstag 2023 „Der Glaube bewegt“

Kirchengemeinden feiern Weltgebetstag

**Oberallgäu** Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. In diesem Jahr wird er gestaltet von Frauen aus Taiwan. Das Motto lautet „Der Glaube bewegt“. Die Gebetstagsordnung thematisiert neben den Lebensumständen der Frauen, die ungewisse Zukunft der Hauptinsel Taiwan und der anderen kleineren Inseln. Im Oberallgäu finden am Freitag, 3. März, folgende Gottesdienste statt:

- **Kirchengemeinde Sonthofen**, 19 Uhr, Kirche St. Christoph in Sonthofen-Rieden
- **Kirchengemeinde Bad Hindelang** 19.30 Uhr, katholisches Pfarrheim
- **Kirchengemeinden Immenstadt-Blaichach**, 19 Uhr, Stephanuskirche Blaichach, Erlöserkirche Immenstadt und katholisches Pfarrheim Wertach
- **Pfarreiengemeinschaft Hörnerdörfer**, 19 Uhr, katholische Kirche St. Georg und Mauritius Seifriedsberg
- **Kirchengemeinde Oberstdorf**, 19 Uhr, evangelische Christuskirche
- **Kirchengemeinde Kleinwalsertal**, 19 Uhr, katholische Pfarrkirche Hl. Jodok Mittelberg.

## Holzarbeiten zwischen Gleisen und Bundesstraße



Mit einer Ampel wird der Verkehr in Immenstadt derzeit in der Kempener Straße geregelt. Dort setzt das Staatliche Bauamt Kempten wie berichtet Montag und Dienstag Holzarbeiten um. Bei den Arbeiten handele es sich um eine Vorbereitung für ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt und des Staatlichen Bau-

amtes für den Bau eines Geh- und Radweges. Die Sträucher werden dabei „auf den Stock gesetzt“ und treiben in den Folgejahren aus ihren Wurzelstöcken wieder aus. Bei den Bäumen werden alle sogenannten Pionierbaumarten und sonstige an dem Standort zu groß gewordene Bäume gefällt. Foto: Benjamin Liss

### Blickpunkte

#### Oberstdorf-Tiefenbach Preisschafkopfen der Freiwilligen Feuerwehr

Zum 40. Preisschafkopfen lädt die Freiwillige Feuerwehr Tiefenbach am Samstag, 4. März, um 20.15 Uhr, ins Florianstüble im Feuerwehrhaus an der Straße zur Breitachklamm ein. Hauptpreis ist ein Alpenrundflug. Die Feuerwehr, die mit mindestens zehn Mitgliedern teilnimmt, erhält zudem noch ein 15-Liter-Fass Bier. Der Reinerlös kommt der Verbesserung der Ausrüstung der Feuerwehr zugute. (si)

#### Bolsterlang Gemeinderat legt Haushaltsplan fest

Wo wird die Gemeinde Bolsterlang 2022 investieren, welche Projekte stehen an? Diese Fragen werden in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 2. März, beantwortet. Denn das Gremium erlässt an dem Abend die Haushaltssatzung für das laufende Jahr. Außerdem auf der Tagesordnung: der Anbau eines Carports an ein Gebäude. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr im Kitzeblchl (Lesezimmer). (mig)

#### Missen-Wilhams Haus des Gastes Thema im Gemeinderat

Informationen über die Machbarkeitsstudie des Haus des Gastes in Missen-Wilhams gibt es in einer Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, 1. März, um 20 Uhr im Bürgersaal in Missen. Das Gremium spricht auch über eine Interimslösung für zusätzliche Gruppen für die Kindertagesstätte St. Martin, den Neubau einer Güllegrube, den Neubau eines Heizkraftwerks, Teilnahme am Projekt „kommunale Wärmeplanung“ im Landkreis sowie die Hangsicherung und Straßensanierung der Gemeindeverbindungsstraße Aigis und die Dorferneuerung. (Ima)

### Kurznotiert

**Sonthofen: Andere Öffnungszeiten beim Caritas-Sozialzentrum**  
Das Caritas-Sozialzentrum St. Hildegard (Martin-Luther-Straße 10b) hat bis einschließlich Ostern geänderte Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 8.30 bis 11.30 Uhr sowie am Montagnachmittag, von 13.30 bis 15 Uhr. Der Caritasverband und die Sozialstation der Caritas und der Diakonie Oberallgäu sind während dieser Zeiten persönlich und telefonisch unter der Rufnummer 08321/6601-0 erreichbar.

**Immenstadt: CSU-Fraktion tagt**  
Die CSU-Fraktion trifft sich am Mittwoch, 1. März, ab 20 Uhr im Klausenheim, Im Stillen 44.

**Oberstdorf: Stammtisch des katholischen Frauenbundes**  
Der Stammtisch des katholischen Frauenbundes Oberstdorf findet am Mittwoch, 1. März, um 14.30 Uhr in der Weinklausen statt.

### Kirche

**Blaichach: Firmelternabend in der Pfarreiengemeinschaft Grünten**  
Auch in diesem Jahr startet wieder ein Firmvorbereitungsweg in der Pfarreiengemeinschaft Grünten. Zu diesem neuen Vorbereitungsweg findet für die Eltern und alle Interessierten ein Informationsabend am Mittwoch, 1. März, um 20 Uhr im Pfarrheim in Blaichach statt.

**Oberstdorf: Kapellenwanderung „Mit meiner Seele unterwegs“**  
Die Katholische Gäste- und Kurseelsorge lädt zur Kapellenwanderung in Rubi mit Pfarrer Bruno Koppitz am Donnerstag, 2. März ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Mühlenbrücke.

# Werbung aus dem Kuhstall

Beim Landfrauentag appelliert Referentin Heike Zeller aus Burgberg dafür, Landwirtschaft in Sozialen Medien zu zeigen. Ministerpräsident Söder erhält von Kreisbäuerin Simone Vogler eine Liste an Arbeitsaufträgen.

Von Bastian Hörmann

**Oberallgäu** Alle Welt sehnt sich nach Echtem, nach Beständigkeit und Erlebnissen – und genau das hat die Landwirtschaft zu bieten. Beim Oberallgäuer Landfrauentag am Montag in Dietmannsried rief Referentin Heike Zeller die Bäuerinnen auf, das auch bekannt zu machen und dafür Soziale Medien zu nutzen. Auch Ehrengast Ministerpräsident Dr. Markus Söder stellte die Leistung der Landwirtinnen heraus – und nahm Arbeitsaufträge mit nach München.

Das Schicksal der Landwirtschaft selbst in die Hand zu nehmen, und zwar mit Hilfe Sozialer Medien – dafür warb die aus Burgberg stammende Referentin und Marketingberaterin Heike Zeller. „Das interessiert doch niemanden“, sei häufig eine Einstellung, wenn es darum gehe, den eigenen Alltag auf dem Betrieb mit einem Publikum zu teilen. Dem widersprach Zeller und zeigte Beispiele von Bäuerinnen, die ihre tägliche

Arbeit auf Plattformen wie Instagram darstellen (siehe unten). Ob Kälbergeburt, Besamung oder eine Schmuserunde mit einer Katze: Tausende Menschen verfolgen die Beiträge, kommentieren und fragen interessiert nach, sagte Zeller. Besonders viele Rückmeldungen gebe es auf Aufrufe, um Namen für neugeborene Kälber zu finden.

„Schauen wir uns doch die Lebensmittel-Trends an“, rief Zeller auf: Lokale Produktion, nachhaltiger



Ministerpräsident Markus Söder nahm Arbeitsaufträge der Landfrauen mit nach München. Foto: Julia Geppert

Umgang mit Ressourcen, „Meet Food“ (also Kurse bei Produzenten, um deren Arbeit kennenzulernen) – „all das machen wir doch schon lange“, Zeller riet, nicht nur Lebensmittel zu produzieren, sondern auch darüber zu sprechen.

Den bäuerlichen Alltag zu erklären, schaffe Verständnis und Wertschätzung. „Erklären wir doch, warum Verbraucher im Supermarkt mehr bezahlen sollten als für Preis-einstiegsprodukte.“

Laut einer Umfrage empfinden Bäuerinnen vor allem den Imageverlust der Landwirtschaft als belastend. Die Antwort sieht Zeller in Öffentlichkeitsarbeit durch persönliche Geschichten in Sozialen Medien. Um Menschen, die nichts mit Landwirtschaft zu tun haben, zu erklären, warum etwa Kälber von Muttertieren getrennt werden. Sogar im eigenen Dorf könne das bei manchem für einen Aha-Effekt sorgen. Als ebenfalls belastend werde laut Zeller der Studie zufol-



Heike Zeller

ge die Unsicherheit bei Investitionen empfunden. „Verbraucher sind auch Wähler – informieren wir sie, damit sie richtig wählen.“

Freilich könne man selbst zur Zielscheibe werden, wenn man sich aus der Deckung wage. Jedoch helfe Öffentlichkeitsarbeit, Angriffen aus Unwissen von vorne herein vorzubeugen, ist Zeller überzeugt.

Die neue Kreisbäuerin Simone Vogler begrüßte Söder mit ihren Herzensanliegen: „Die kennen Sie sicher, aber steter Tropfen höhlt den Stein.“ Sie sprach sich aus für Alltagskompetenzen als Pflichtschulfach und für landkreisweite Ausnahmen von der Düngeverordnung. Außerdem bat Vogler um die Finanzierung eines „Kümmerers“, der Landwirten in Not durch Beratung beisteht, sowie um eine Perspektive für die Anbindehaltung.

Neben Lob für die Landfrauen – „Wenn ich über landwirtschaftliche Fragen rede, dann muss ich mit den Chefs reden, und das sind

Sie“ – und Attacken auf die Ampelparteien – „So richtig viel erwarte ich von einem Vegetarier als Landwirtschaftsminister nicht“ – ging Söder auch auf Voglers Wünsche ein. Er versprach, sie prüfen zu lassen, etwa vom Schulfach Alltagskompetenz sei er selbst ein Freund.

### „Tröstende Worte“

Außerdem kündigte Söder an, das landwirtschaftliche Kontrollwesen in den Händen des Landwirtschaftsministeriums zu konzentrieren, das „empathischer“ mit den Betrieben umgehen solle, als es bislang geschehe. Die erhöhte Erbschaftssteuer bezeichnete er als unfair für Familienbetriebe, Bayern werde diese vor dem Bundesverfassungsgericht angehen. Die Versprechen kommentierte Vogler so: „Danke für die tröstenden Worte – wir hoffen, dass da wirklich viel passiert.“

Landwirtschaft auf der Internetplattform Instagram: Magdalena Zintl (@farmingmagdalena) und etwa Marie Hoffmann (@marie.hfmm97).

# So können Senioren Stürze vorbeugen

Leiterin des BRK-Hauses der Senioren in Oberstdorf gibt Tipps zur Prävention. Bewegung sei der Schlüssel zum Erfolg.

**Oberallgäu** Viele ältere Menschen fürchten sich davor, zu stürzen. Gerade im Winter, bei vereisten Wegen oder hohem Schnee, steigt die Gefahr zu stolpern oder auszurutschen und sich womöglich schwerwiegende Verletzungen zuzuziehen. Melanie Engel, die Einrichtungsleiterin des BRK-Hauses der Senioren in Oberstdorf, gibt hier Ratschläge dazu, was man tun kann, um das Sturzrisiko zu vermindern.

„Im Alter steigt die Sturzgefahr, etwa durch plötzlichen Schwindel, Gleichgewichtsprobleme, schwere Beine oder Durchblutungs- und Gelenkprobleme, die die generelle

Gangunsicherheit verstärken“, sagt Engel. „Wer das Bein nicht gut anheben kann, für den können schon kleine Falten im Teppich oder Türschwelle zu Stolperfallen werden.“ Im Winter stellen zudem schneebedeckte, unebene oder schlecht geräumte Wege sowie vereiste Abschnitte ein Sturzrisiko dar.

„Da bei vielen Senioren das Sehvermögen nachlässt, können sie potenzielle Stolperfallen häufig nicht erkennen“, sagt Engel. Die altersbedingte verminderte Reaktionsfähigkeit und schlechtere Beweglichkeit führten so häufig zu Stürzen.



Anni Berwanger prüft ihr zweites Paar Winterschuhe auf Rutschfestigkeit. Foto: Melanie Engel

Engel rät älteren Menschen mit Beschwerden, bei wirklich schlechtem Wetter zuhause zu bleiben und wichtige Besorgungen durch Angehörige erledigen zu lassen. Zudem gebe es oft kostenlose Unterstützungsangebote.

„Übrigens bieten auch viele ortsansässige Firmen wie zum Beispiel Lebensmittelgeschäfte oder Apotheken Lieferdienste an“, sagt Engel. Auch das Bayerische Rote Kreuz biete Dienste an, wo fertige Menüs nach Hause geliefert werden.

Die Zeit zuhause sollte unbedingt für regelmäßige Bewegung genutzt werden, rät Melanie Engel.

Auch im BRK-Haus der Senioren in Oberstdorf setzt man auf altersgerechte Fitness. In allen vier Wohnbereichen werden dreimal wöchentlich entsprechende Gymnastikstunden angeboten. Kräftigungs- und Dehnübungen werden die Beweglichkeit, die Muskelkraft und der Gleichgewichtssinn verbessert.

Mit speziellem Koordinations-training wird das körperliche Reaktionsvermögen gesteigert, sodass die Seniorinnen und Senioren im Fall eines Stolperns besser in der Lage sind, einen Sturz zu verhindern. (Ima)